

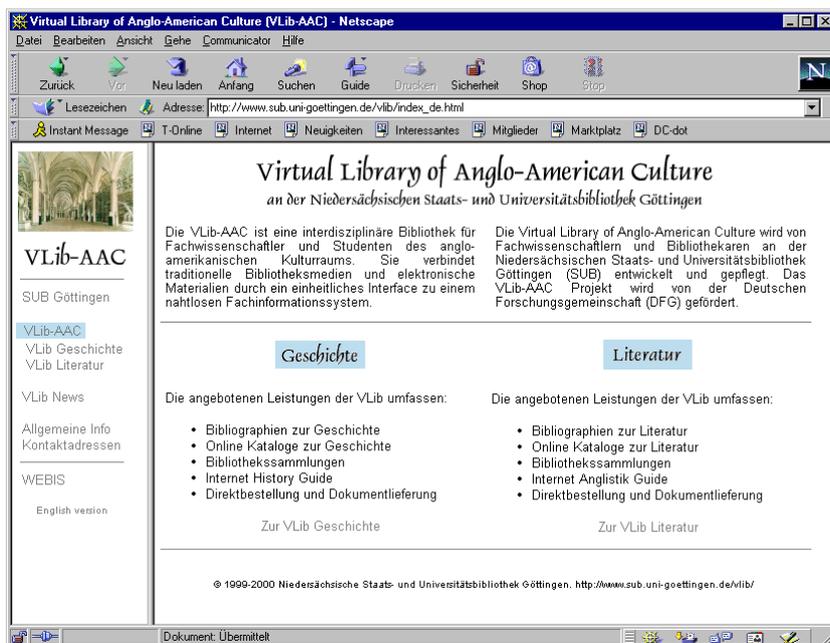
Die Virtuelle Fachbibliothek Anglo-Amerikanischer Kulturkreis, Fachgebiet Anglistik (= VLib-AAC Lit) bei der SUB Göttingen

Konzeption, derzeitige Komponenten, übergreifende Suchmaschine

Reimer Eck, Alexander Huber

Wie alle Virtuellen Fachbibliotheken besteht die VLib für die Anglistik¹ bei der SUB Göttingen aus mehreren Dienstleistungskomponenten, die im angestrebten Idealfall mit Hilfe einer Metasuchmaschine gebündelt und unter einer einheitlichen, leicht zu bedienenden Suchoberfläche abgefragt werden können. Ein Teil dieser Komponenten ist, erweitert um die Nutzung moderner Kommunikationstechnologie, aus den traditionellen bisherigen Dienstleistungsangeboten der Schwerpunktbibliothek erwachsen. Die Nutzung und der Nachweis elektronischer Medien sind schrittweise hinzugetreten. In dieser Phase erwies es sich dann sehr bald als notwendig, ähnlich wie in der konventionellen Fachreferatsarbeit, wegen des großen Umfangs des Kulturkreisschwerpunkts, der sich sowohl auf dem Gebiet der konventionellen (Print) Publikation, als auch auf elektronischem Gebiet durch bemerkenswerte Produktivität auszeichnet, die Arbeit an der fachbezogenen Auswahl, Erschließung und Einbeziehung elektronischer Medien auf zwei Arbeitsgruppen aufzuteilen, wobei die technische Unterstützung selbstverständlich stets in gemeinsamen Besprechungen vorangetrieben wurde. So besteht die *VLib Anglo-American Culture* heute aus zwei weitgehend homogenen Informations- und Dienstleistungsangeboten, der *VLib-AAC History* für die Historiker und Landeskundler und der *VLib-AAC Literature* für die Sprach- und Literaturwissenschaftler, die künftig jeweils sowohl wahlweise getrennt als auch unter einer Suchoberfläche recherchierbar sein sollen. Langfristiges Ziel des Dienstleistungsangebots für den Fachwissenschaftler sollte ein „one-stop shop“ bei der Schwerpunktbibliothek sein, der ihm sowohl die elektronischen Medien, als auch die in den Geisteswissenschaften noch lange vorrangigen Printmedien bei hoher Erschließungstiefe unter einer Suchoberfläche darbietet.

1 <<http://www.sub.uni-goettingen.de/vlib/lit/>>



Direktbestellung und Dokumentlieferdienste

Schon seit Ende der 70er Jahre hat die SUB Göttingen wie viele andere Bibliotheken gemäß den Empfehlungen des Bibliotheksreferats der Deutschen Forschungsgemeinschaft kostenlose Neuerwerbungslisten für ihre größeren Sondersammelgebiete herausgegeben. Diesen Fachlisten waren Direktleih-scheine beigefügt, die meist kostenfrei von der Schwerpunktbibliothek be-dient wurden. Im Sondersammelgebiet Anglistik wurde primär rückgabepflich-tige Literatur bestellt. Für den Entleiher entstanden lediglich die Portkosten für die Rücksendung. Der Dienst richtete sich also bereits direkt an den Endnut-zer. Daneben gab die Bibliothek für das Fachgebiet Anglistik in den Jahren 1979 bis 1988 einen eigenen Zeitschrifteninhaltsdienst, New Contents English Language and Literature (NCELL) heraus, der leider mangels Abonnenten wie-der eingestellt werden musste.

Mit der Einführung des SonderSammelGebiets-Schnelldienstes SSG-S im Jahre 1995 wurden diese Dienstleistungen dann kostenpflichtig, hatten aber gegenüber dem alten Direktleihverkehr den Vorzug, dass ein fester Zeitrah-men (48 Stunden) für die Rückmeldung, bzw. Lieferung durch die Bibliothek

fixiert war. Bestellungen konnten per Brief, Fax oder E-Mail übermittelt werden. Neben Büchersendung, Kopie per Post oder Fax trat dann im nächsten Jahr auch Auslieferung von Kopien per E-Mail. Heute sind Leistungs- und Preisskala von SSG-S – hier definiert als Bestellungen über die VLib, direkt über den Göttinger OPAC, oder auch – unsigniert – dem *subito*-Dienst angepasst. Diese neue verbesserte Dienstleistung wurde und wird allerdings nicht ungeteilt als Vorzug empfunden. Die Akzeptanz für dieses nun kostenpflichtige Leistungsangebot war und ist im Bereich der Geisteswissenschaften außerordentlich schleppend, wogegen die Fachgebiete Geo-Wissenschaften und Reine Mathematik eine erheblich höhere Nutzungsfrequenz zeigen. Besonders im Bereich der Mathematik erweist es sich, dass eine kostenfrei und ohne Registrierung zugängliche Fachdatenbank (MATH) mit Bestellkomponente das Nutzungsaufkommen erheblich erhöht und zudem noch aufgrund der bibliographischen Qualität der Bestellungen die Arbeit der Lieferbibliothek erheblich erleichtert. So musste es auch Ziel werden, künftig den Geisteswissenschaftlern – frei zugängliche, möglichst vertraute – Fachdatenbanken mit Bestellkomponente anzubieten.

Online-Contents Anglistik

Im Rahmen des DFG-Projekts zur Entwicklung von Current-Contents Diensten² in den Sondersammelgebieten (SSG-S CC) kooperiert die SUB Göttingen seit mehreren Jahren mit dem von Swets vertriebenen Zeitschrifteninhaltsdienst Online-Contents (OLC), der den meisten Bibliotheken im GBV als Aufsatzdatenbank mit Bestellkomponente sowohl für die Endnutzerfernleihe als auch für den Schnelldienst *GBVdirekt* zur Verfügung steht. Verschiedene Sondersammelgebietsbibliotheken im GBV ergänzen inzwischen das Datenangebot von OLC um Zeitschrifteninhaltsdaten aus eigenen Beständen.³ Damit wird das Grundangebot von Swets Online Contents erheblich erweitert und attraktiver. In den Konsortialverhandlungen konnte erreicht werden, dass Sondersammelgebietsbibliotheken die durch eigene Daten erheblich erweiterten Fachabzüge aus Online-Contents auch bundesweit mit Bestellkomponente anbieten können. So entstand die Aufsatzdatenbank Online-Contents Anglistik, die mit Direktbestellkomponente über die Homepage der VLib-AAC Lit bundesweit angeboten wird. Solange die Schwerpunktbibliothek in der Erfas-

2 Vgl. Wilfried Enderle et al.: das DFG-Projekt „SSG-S Current Contents Nordamerika“ an der SUB Göttingen. Current-Contents-Dienste und Zeitschriftenaufsatzkatalogisierung an wissenschaftlichen Bibliotheken. In: BIBLIOTHEKSDIENST Bd. 30 (1996), 4, S. 646–652.

3 Für eine Auflistung der am erweiterten OLC beteiligten Sondersammelgebietsbibliotheken s. <<http://www.gbv.de>> „OLC“.

sung mit dem Neueingang der Zeitschriftenhefte Schritt hält, entsteht so eine Datenbank, die den bekannten kommerziellen Angeboten gegenüber einen höheren Grad von Aktualität voraus hat und einige der „*lacunae*“ der geläufigen angelsächsisch geprägten Fachdatenbanken MLA und ABELL ausfüllt.⁴ Derzeit wertet Online-Contents Anglistik über 500 Fachzeitschriften ab Erscheinungsjahr 1993 aus und enthält über 115.000 Datensätze. Dies mag durchaus noch als unzulänglich empfunden werden, erschließt aber zumindest einen erheblichen Teil der jüngeren Zeitschriftenliteratur in komfortabler bundesweit zugänglicher Form. ABELL, oder zumindest die jüngeren Teile derselben werden in absehbarer Zeit im GBV ebenfalls mit Bestellkomponente aufgelegt werden. Für MLA sind zumindest für den Einzugsbereich des GBV Konsortialverhandlungen in Vorbereitung. Seitens der Schwerpunktbibliothek Anglistik besteht durchaus die Intention, diese Verhandlungen auf einen bundesweiten Zugriff auszudehnen. So tritt neben die konventionelle Literaturversorgung mit Printmedien und Kopien hoffentlich auch bald das bundesweite Angebot von Fachdatenbanken im Internet.

Ebenso bemüht sich die Bibliothek darum, Volltextdatenbanken kommerzieller Anbieter in die Vlib-AAC mit einzubeziehen. Erst dann wird die virtuelle Fachbibliothek wirklich zum „*one-stop shop*“. Problematisch ist es hier, die Hersteller von ihren teilweise utopischen Preisvorstellungen abzubringen, die aus den Nutzungsfrequenzen anglo-amerikanischer Campus-Domains direkt nach Deutschland übertragen werden. Andererseits ist es für die Entwicklung und Bearbeitung langfristiger neuer Forschungsprojekte in der Bundesrepublik unbedingt notwendig, dass der Zugriff auf die einzelnen Datenbasen nicht von den Zufälligkeiten des Erfolgs der Haushaltsverhandlungen einzelner Fachreferenten vor Ort oder einzelner Länder abhängig ist. Erst eine Länder und Leihverkehrsregionen übergreifende Konsortiallösung kann die notwendige Planungssicherheit für neue Projekte schaffen. Es ist für die Anglistik zumindest beantragt, ein wissenschaftlich relevantes Datenangebot für einige Jahre bundesweit frei anzubieten, die Nutzungsfrequenzen genau mitzuschreiben, um anschließend mit verlässlichem Datenmaterial in verbindliche Konsortialverhandlungen einzutreten.

4 Vgl. dazu: Jost Hindersmann: MLAIB und ABELL: Periodische Fachbibliographien, CD-ROM und Online-Datenbanken zur Anglistik. Münster: Lit, 1997. (= Anglistik/Amerikanistik; 4.)

AnglistikGuide.de

Eine der weiteren Hauptkomponenten der VLib AAC Lit ist der AnglistikGuide, ein „*Subject Based Information Gateway*“, der unter der Leitung von Wilfried Enderle im Rahmen des DFG-Projekts für Entwicklung von neuen Fachinformationssystemen (SSG-FI) entwickelt wurde.⁵ Diese fachbezogenen Informations-Portale für Ressourcen im Internet wurden in Göttingen zeitgleich von mehreren stets kooperierenden Arbeitsgruppen für die Fachgebiete Mathematik, Geowissenschaften und den Sammelschwerpunkt Anglo-Amerikanischer Kulturkreis erarbeitet. Ein Teil der neuen Virtuellen Fachbibliotheken in der Bundesrepublik wird diesem Modell folgen, oder zumindest Teile dieser Entwicklungen nachnutzen. Auch im Ausland hat diese Entwicklungsarbeit durchaus Anerkennung gefunden.⁶ Die Bemühungen mit vergleichbaren Projekten in den USA zu kooperieren und so die Erfassungsarbeit zu rationalisieren sind angelaufen. Die SUB Göttingen ist mit ihren SSG-FI Guides auch Partner im europäischen Projekt Renardus.⁷

Als fachbezogenes Informationsportal für die Englische und Nordamerikanische Sprach- und Literaturwissenschaft im Internet wurde der AnglistikGuide im Frühjahr 2000 freigeschaltet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Inzwischen weist er über 1.400 fachbezogene Ressourcen nach, wobei das Material in einem Metadaten-Modell nach Dublin-Core, verbunden mit einer standardisierten Aufarbeitung und Bewertung angezeigt wird. Eine Suchmaschine erschließt das Material sowohl hierarchisch-systematisch, als auch nach Typen der Net-Ressourcen. Grundlage der Sacherschließung ist zunächst, analog zu den von der Schwerpunktbibliothek erworbenen Printmedien, die Göttinger Online Klassifikation (GOK) sowie die im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) verbindliche Form der Niederländischen Basisklassifikation (BK). Im Hinblick auf mögliche internationale Kooperationen wurden gegen Ende des Jahres 2000 auch LoC Subject Headings nachgeführt.

5 Vgl.: Das Sondersammelgebiets-Fachinformationsprojekt (SSG-FI) der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen: GeoGuide, MathGuide, Anglo-American History Guide und Anglo-American Literature Guide; Dokumentation. Teil 1. Projektleitung Wilfried Enderle. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1999. (= dbi Materialien; 185: Schriften der Deutschen Forschungsgemeinschaft).

6 Über den HistoryGuide s. Choice. WEB IV: Supplement to Volume 37. 2000. Current WEB Reviews for Academic Libraries. S. 161: „This up-to-date guide to scholarly resources in Anglo-American history, including Scotland and Ireland, is an exemplary, cutting edge site in several ways. ...“

7 <www.renardus.org>

Die Information über die Internet-Ressourcen wird dem Nutzer in einem zwei-stufigen Modell angeboten.

<p>[Shakespeare, William] Bartleby.com William Shakespeare</p> <p>Subject Class</p> <p>English Literature: Author and Work: Drama; English Literature: Literary Criticism: Drama; English Literature: Anthologies: Drama; English Literature: Anthologies: Poetry</p> <p>Source Type</p> <p>Primary Texts; Author-Specific Sites; Secondary Texts</p> <p>URL</p> <p>http://www.bartleby.com/people/Shakespe.html</p> <p>Contents *** Clarity ** Index *** Links * Metadata</p>

Eine Kurzliste bietet zunächst nur den Titel, die LoC Klassifikation, den Ressourcotyp, den URL und die Bewertung an. Schon dies sollte das so gefürchtete Drowning im Internet möglichst vermeiden helfen.⁸ Bei Aufruf des vollen Metadatenschemas findet der Nutzer dann umfassende Informationen über die ausgewählte Ressource, bevor er die Web-Verbindung aufruft. Hier erhält er zusätzlich Auskunft über Autor/Urheber, Herkunftsland, das verwendete Datenformat, eine Schlagwortkette, ein weitgehend aus der Selbstbeschreibung entnommenes Abstract, die Göttinger Sacherschließungsdaten und Hinweise auf etwaige Zugangsbeschränkungen.

8 Zu Surfing, Drowning und Swimming, letztendlich Navigating mit Hilfe der Bibliothekare im Internet vgl. Walt Crawford, Michael Gorman: Future Libraries: Dreams, Madness and Reality. Chicago: ALA 1995. S. 80 ff. Das in den USA durchgehend kritisch, in Deutschland kaum rezipierte Buch enthält auch heute noch eine Reihe von wichtigen Beobachtungen zur künftigen Nutzung des Internet durch Geisteswissenschaftler.

Metadata: [Shakespeare, William] Bartleby.com William Shakespeare

Data Source: SUB

BIBLIOGRAPHIC DATA

Title [Shakespeare, William] Bartleby.com William Shakespeare
Editor Leeuwen, Steven van <steve@bartleby.com>
Publisher The New Bartleby Library - Columbia University: New York, US (NY)
Distributor Columbia University: New York, US (NY) <<http://www.columbia.edu/>>
Language English
Country (State) United States of America
Format of data text/html; image/gif
Keywords William Shakespeare; full texts; English literature; works; materials;
Description The Bartleby Library offers both works by and materials on Shakespeare, including an electronic version of The Complete Oxford Shakespeare (1914 edition), Bartlett's Shakespeare Quotations (more than 1,500), and Anthologized Verse, as well as George Saintsbury's "Life, Plays, Poems, and Bibliography", and T. S. Eliot's essay "Hamlet and His Problems".
URL <http://www.bartleby.com/people/Shakespeare.html>

CLASSIFICATION

Source Type Primary Texts; Author-Specific Sites; Secondary Texts
Subject Class English Literature: Author and Work: Drama; English Literature: Literary Criticism: Drama; English Literature: Anthologies: Drama; English Literature: Anthologies: Poetry
GOK IA 663; IA 534; IA 434; IA 432
BK 18.05; 17.02; 17.98

DATE

Updated 2000-05-02

AVAILABILITY

Access free
Restrictions none

EVALUATION

Contents ★★★
Clarity ★★
Index ★★★
Links ★
Level popular; undergraduate; graduate; professional

STATISTICS

Backlinks unknown
 © SSG-FI 2000-06-06

[VLib Home](#) | [Anglistik Guide](#) | [Source Type](#) | [Subject](#) | [Local Search](#)

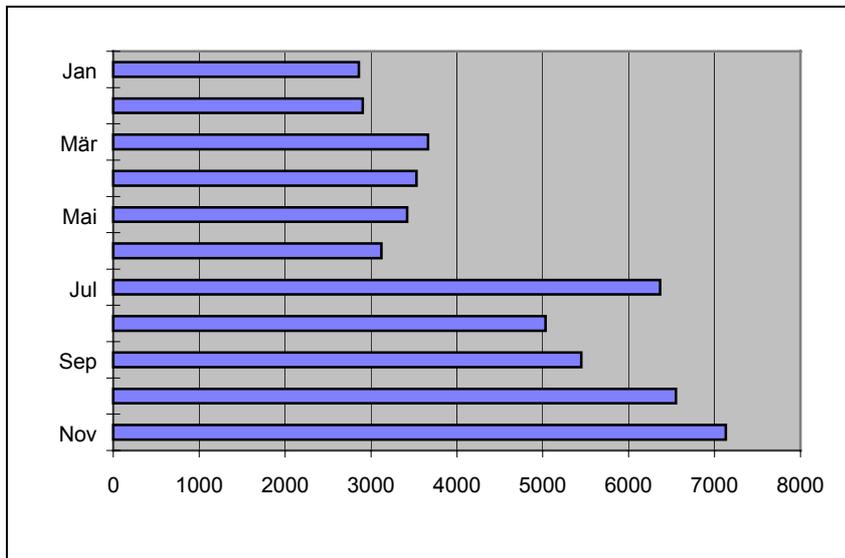
This document was created using Allegro V20.
 © SSG-FI, SUB Göttingen, 1997-2000

Nutzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die mitlaufenden Server-Statistiken zur Erhebung von Nutzungsfrequenzen des AnglistkGuide können die Robots weitgehend ausfiltern und sind, obwohl wir wissen dass derartige Statistiken mit Vorsicht zu genießen sind, durchaus ermutigend. Zumindest zeigen sie eine stark zunehmende Tendenz:

Server-Statistiken für Anglistik Guide

Auswertungszeitraum: Sa, 01. Jan 2000 09:46 bis Do, 30. Nov 2000 23:42 (334.58 Tage). Monatsbericht. Jede Einheit entspricht einer Seitenanfrage.



Ende Juni 2000 wurden Englische Seminare und die zuständigen Fachreferenten in der Bundesrepublik gezielt per E-Mail, aber auch konventionell durch Falblätter und Poster beworben. Die Öffentlichkeitsarbeit erweist sich als ein schwieriges und zeitraubendes Geschäft.⁹ Auf der Hand liegt, dass bei

⁹ Erst die moderne Kommunikationstechnologie und das Internet zeigen uns Bibliothekaren, wie heterogen die Akzeptanz für die neuen Dienstleistungen der Bibliotheken geschichtet ist. Als wir im Sommer 1996 in einer größeren Werbeaktion versuchten, die deutschen Englischen Seminare über den Schnelldienst SSG-S zu informieren, mussten wir feststellen, dass nur 50% der Seminare über E-Mail Adres-

den deutschen und ausländischen Hochschulorten, wo der AnglistikGuide über die Homepage mit einem Informationssystem verlinkt ist, durchaus markante Nutzungsfrequenzen in den Ergebnislisten auftreten. Ein regelmäßig erscheinender elektronischer Informationsdienst wurde Ende des Vorjahrs neu entwickelt. Da nicht nur die Nutzung, sondern auch die Entwicklung der Virtuellen Fachbibliothek Anglistik sich in einem laufendem Wachstum und Wandel befindet, wurde auf der Homepage der VLib-AAC Lit ein Newsletter eingerichtet, der kostenlos abonniert werden kann. Der Newsletter unterrichtet in regelmäßigen Abständen über Neuerwerbungen des Sondersammelgebiets, neu erschlossene Internet-Ressourcen sowie alle Änderungen und Neuerungen in den fachbezogenen Internet-Angeboten der Schwerpunktbibliothek. Gedrucktes Informationsmaterial, Faltblätter und Poster stehen weiterhin auf Abruf zur Verfügung.

Pflege von Guides in Kooperation

Dadurch, dass mit dem neuen Sondersammelgebietsplan das Teilgebiet Geologie von Göttingen an die Bibliothek der Bergakademie Freiberg abgegeben wurde, entstand die Notwendigkeit, dass die beiden Bibliotheken künftig gemeinsam den GeoGuide würden weiterführen müssen. Dazu wurde eine Komponente entwickelt, die die direkte Erfassung der Metadaten in den Guide auch von außerhalb der Göttinger Domain ermöglicht. Diese Funktion bieten auch die Guides im Bereich der VLib AAC an. Eine Reihe von Kollegen haben von dieser Möglichkeit dankenswerterweise schon Gebrauch gemacht, so dass längst nicht alle im AnglistikGuide erschlossenen Ressourcen ausschließlich auf die Auswahl-, Bewertungs- und Eingabetätigkeit der Göttinger Mitarbeiter zurückgehen. Dies sollte für die langfristige Pflege und Aktualisierung der fachbezogenen Informationsportale zum Internet eine sinnvolle und vorbildliche Lösung sein. Ehe auf vielen Bibliotheks-Homepages immer neue fachbezogene Link-Listen entstehen, scheint eine kooperative Lösung sinnvoller. Die Schwerpunktbibliothek als Zentrale hätte immer noch einen nicht unerheblichen Arbeitsaufwand mit Endredaktion, Link-Checks, Systempflege usw. Denkbar ist es auch, als Gegenleistung für einzelne eng kooperierende Bibliotheken Fachabzüge zu machen, die dann auf der eigenen Homepage

sen verfügten. Und auch hier konnte in Einzelfällen nur ein wissenschaftlicher Mitarbeiter per E-Mail erreicht werden. Noch heute (Anf. Dez. 2000) können für nur 60% der wissenschaftlichen Mitarbeiter des Englischen Seminars der Göttinger Universität E-Mail Adressen ermittelt werden. Zu diesem Komplex: Stephen E. Wiberley, Jr. and William G. Jones: Time and Technology: A Decade-Long Look at Humanists' Use of Electronic Information Technology. In: *College & Research Libraries*. Sept. 2000. Vol. 61. No. 5. S. 421–431.

aufgelegt werden können. Angedacht wäre hier an einen Fachabzug für Kanada bei der UB Marburg oder einen Fachabzug zum Thema Afro-American History and Literature beim John F. Kennedy-Institut in Berlin.

Die VLib-Suchmaschine

Ein wichtiges Ziel der VLib-AAC ist neben der Zusammenführung aller fachrelevanten Informationsdienste auf einer Website auch die Implementierung einer Suchmaschine, die medienübergreifende Recherchen in den wichtigen Ressourcen des Fachgebiets ermöglichen soll. Die zu integrierenden Dokument- und Informationsformen der VLib-AAC umfassen dabei Monographien, Zeitschriftenaufsätze, fachbibliographische Datenbanken, Subject Gateways und elektronische Volltexte. Die VLib-AAC-Suchmaschine will den gleichzeitigen Zugriff auf diese verschiedenen Dokumentformen realisieren. Dabei soll eine Recherche auch ohne genauere Kenntnis der jeweiligen formalen und inhaltlichen Eigenschaften der angesprochenen Datenbestände möglich sein.

Das VLib-AAC Projekt hat sich mit Blick auf die Breite der fachlich interessanten Ressourcen und das Fehlen einer gemeinsamen Schnittstelle zunächst für den pragmatischen Ansatz einer einfachen Suchfunktionalität in den Beständen ähnlich dem KVK entschieden. Dabei wurde darauf geachtet, dass weitere Ressourcen, die über eine standardisierte Schnittstelle verfügen, einfach integriert werden können.

In dem frühen Prototyp, der auf der Homepage der VLib-AAC bereitsteht, wurden der OPAC des SSG anglo-amerikanischer Kulturraum der SUB Göttingen, die JSTOR Zeitschriftenbestände in den Fächern Geschichte und Literatur, Online Contents, eine Auswahl an anglistischen Zeitschriften aus Online Contents (Online Contents Anglistik), sowie die Internet Subject Gateways der SUB Göttingen (History Guide und AnglistikGuide) als Datenbanken aufgenommen. Diese Ressourcen können vom Nutzer mit einer Suchanfrage parallel durchsucht werden. Die jeweils ersten Ergebnisseiten der ausgewählten Datenbestände werden dann auf einer gemeinsamen Seite getrennt nach den jeweiligen Ressourcen dargestellt. Von dort ist der direkte Zugang zu den einzelnen Quellen oder den folgenden Ergebnisseiten in den jeweiligen Datenbanken möglich. Der Nutzer hat zusätzlich jederzeit die Möglichkeit, seine Suchanfrage zu modifizieren oder eine neue Anfrage zu stellen. Einschränkend muss freilich gesagt werden, dass momentan nur die Göttinger Nutzer ungehinderten Zugang zu allen verfügbaren Quellen haben.

Aus technischer Sicht basiert die VLib-Metasuchmaschine auf einem CGI-Programm, das die einfachen oder komplexen Suchformulareingaben des Nutzers in die jeweils datenbankspezifischen Abfragesprache übersetzt und

simultan an alle ausgewählten Datenbanken schickt. Sodann werden die Ergebnisse erwartet, serverspezifisch aufbereitet und auf einer gemeinsamen Ergebnisseite an den Nutzer zurückgemeldet.

Die VLib-AAC Suchmaschine soll ein erstes konkretes Angebot an die Fachwissenschaftler und Studenten des anglo-amerikanischen Kulturraums sein. Durch Nutzerfeedback und die Erfordernisse der praktischen wissenschaftlichen Arbeit soll sie kontinuierlich verbessert und erweitert werden. Vor allem sollen eine Reihe weiterer fachspezifischer Datenbanken, Kataloge, Internet-Angebote und Dokumentenserver integriert werden, wie etwa die schon bestehende freie Zeitschriftensuchmaschine der VLib-AAC, die auf der Harvest-Technologie basiert und rund 100 freie Internet-Zeitschriften der Geschichte und Literatur des anglo-amerikanischen Kulturraums im Volltext indexiert. Daneben ist aber auch an die Integration wichtiger freier und kostenpflichtiger Arbeitsmittel der Wissenschaft, wie etwa der ABELL u. a., zu denken.

In weiteren Entwicklungsschritten muss neben der formalen auch an die sachlich-inhaltliche Integration der Suchergebnisse gedacht werden, etwa an die Dubletteneliminierung und benutzerdefinierbare Sortierung und Bündelung. Die bisherigen Lösungen in diesem Bereich setzen die Existenz einer gemeinsamen Schnittstelle voraus, wobei das Z39.50 Protokoll, das für Query- und Retrievalaufgaben gleichermaßen geeignet ist, zumeist als Grundlage einer hybriden Metasuchmaschine (Brokersystem) gewählt wird, wie sie beispielsweise im britischen MALIBU-Projekt realisiert wird. Die im VLib-AAC Projekt geplante Suchmaschine soll dementsprechend unterschiedliche Technologien integrieren und verschiedene, standardisierte Kommunikationsprotokolle, wie etwa HTTP, Z39.50 u. a., unterstützen. Darüber hinaus soll eine konsistente und definierbare Aufbereitung der Ergebnisse in einer komfortablen Benutzeroberfläche ermöglicht werden.

Das Projekt Virtuelle Fachbibliothek Anglistik versucht so prototypisch in einem geisteswissenschaftlichen Massenfach, in dem die konventionellen Informations- und Kommunikationswege noch überwiegen, traditionelle und elektronische Informationsangebote über ein Portal zu bündeln, und so dem Nutzer den Einstieg in die moderne Informationswelt zu erleichtern.

